

**Wegen den Kriegswucher in Bayern.**

München, 4. Oktbr. (Priv. Tel.) Wie die „Bayrische Staatszeitung“ meldet, sind im Staatsministerium des Innern die Vorbereitungen zur Errichtung eines zentralen Kriegswucheramtes für das Königreich Bayern, das der Polizeidirektion in München angegliedert werden soll, seit Anfang August soweit gefördert worden, daß das Amt schon demnächst in Tätigkeit treten kann. Anzüglich wird hierzu bemerkt:

Die Bekämpfung des Kriegswuchers litt bisher nicht darunter, daß es die Behörden an energischem Eingreifen hätten fehlen lassen, sondern darunter, daß es den Wucherern durch Aenderung ihrer Methoden, Vorschieben von Strohmännern, Verlegen ihrer Tätigkeit aus einem Ort in einen anderen u. s. w. immer wieder gelang, ihre Entdeckung zu vereiteln. Ein wirksames Vorgehen hiergegen erfordert eine Zentralstelle für das ganze Königreich, bei der alle Fäden der Kriegswucherbekämpfung zusammenlaufen, die, mit den erforderlichen sachverständigen Persönlichkeiten ausgestattet, die gesamte Tätigkeit der Strafverfolgungs-, der Distriktpolizeibehörde, der Preisprüfungs- und der Zulassungsstelle zusammenfaßt, von ihnen fortlaufend von allem unterrichtet wird und die aller bei ihr einlaufenden Meldungen ihrerseits wiederum an diese Stellen weitergibt und die auch mit den gleichartigen Zentralstellen der anderen Bundesstaaten (Preussisch-Sächsisches Kriegswucheramt) ständig in Austauschverkehr steht.